

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 37.

Neuenbürg, Mittwoch den 7. März

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft für 1900.

1. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird in folgender Weise vorgenommen werden:

Donnerstag den 22. März d. J. Musterung in Herrenalb.

Hierbei haben zu erscheinen:
Morgens 9 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Döbel und Herrenalb.

Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Loffenau, Neusaß und Rothenzol.

Freitag den 23. März d. J. Musterung in Calmbach.

Hierbei haben zu erscheinen:
Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg und Calmbach.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Enzlstöckerle, Höfen, Igelsloch und Langenbrand.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Maissenbach und Oberlengenhardt.

Samstag den 24. März d. J. Musterung in Calmbach.

Hierbei haben zu erscheinen:
Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt und Wildbad.

Montag den 26. März d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:
Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler.

Morgens 8 Uhr diejenigen von Dennach, Engelsbrand und Feldrennach.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Kapfenhardt.

Dienstag den 27. März d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:
Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Calmbach, Schwann, Unterniebelsbach und Baldrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **Mittwoch den 28. März d. J.**, morgens 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

2. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1880, sowie diejenige der Jahrgänge 1879, 1878 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die **Pflichtigen** früherer Jahrgänge haben ihre **Losungsscheine** unverzüglich mitzubringen, ebenso die **Schulamtskandidaten** ihre **Prüfungsscheine**.

Sämtliche **Gestellungspflichtige** werden hiemit aufgefordert, zur **Bekanntmachung** der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den **Musterungsstationen** (Musterungslokal je im Rathhaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur **Stammrolle** entbindet nicht von der **Gestellungspflicht**.

Ob die **Militärpflichtigen** des Jahrgangs 1880 bei der **Losung** persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die **Abwesenden** wird durch ein Mitglied der **Ersatzkommission** gelost. Von der **Losung** sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst **Berechtigten**, die von den **Truppenteilen** angenommenen **Freiwilligen**, die vorweg **Ein- und Ausstehenden** und die **dauernd Unwürdigen**.

3. Auf Grund der **Stammrollen** haben die **Ortsvorsteher** die im **laufenden Jahre** im **Aushebungsbezirk** **Neuenbürg** **gestellungspflichtigen**

Leute sofort urkundlich zur **Musterung** vorzuladen und für deren **rechtzeitige** **Gestellung** vor der **Ersatzkommission** **Sorge** zu tragen.

Die **Eröffnungsurkunden** sind im **Musterungstermin** zum **Gebrauch** **bereit** zu halten. Im **Uebrigen** wird hinsichtlich der **Gestellungspflicht** auf den **oberamtlichen Erlaß** vom **23. September 1878** (**Enzth. 1878** **Nr. 115**) verwiesen.

Auf **Befehl** der **R. Oberersatzkommission** werden die **Ortsvorsteher** **aufgefordert**, **Scheinderziehungen** nicht zu **begünstigen**, **solche** **vielmehr** **eventuell** **noch** **gelegentlich** **des** **Musterungsgeschäfts** **der** **Ersatzkommission** **zur** **Kenntnis** **zu** **bringen**.

Die **Gemeindebehörden** können von der **Gestellung** nicht **entbinden**. **Wer** **durch** **Krankheit** **verhindert** **ist**, **zu** **erscheinen**, **hat** **ein** **ärztliches** **Zeugnis** **einzureichen**, **welches** **von** **der** **Gemeindebehörde** **beglaubigt** **sein** **muß**, **wenn** **der** **betreffende** **Arzt** **nicht** **amtlich** **angestellt** **ist**.

Gemütskranke, **Blödsinnige**, **Krüppel** u. s. w. dürfen auf Grund eines **derartigen** **Zeugnisses** von der **Gestellung** **überhaupt** **befreit** **werden**.

4. Jeder **Militärpflichtige**, **sowie** **seine** **Angehörigen** **sind** **berechtigt**, **spätestens** **im** **Musterungstermin** **Anträge** **auf** **Zurückstellung** **oder** **Befreiung** **von** **der** **Aushebung** **zu** **stellen**. **Entsteht** **jedoch** **die** **Beranlassung** **zur** **Reklamation** (z. B. **Todesfall** u. s. w.) **erst** **nach** **Beendigung** **des** **Musterungsgeschäfts**, **so** **kann** **der** **Antrag** **auch** **noch** **bei** **der** **Aushebung** **vor** **der** **R. Oberersatzkommission** **angebracht** **werden**. **Die** **Anträge** **können** **durch** **Vorlegung** **von** **obrigkeitlich** **beglaubigten** **Urkunden**, **sowie** **durch** **Stellung** **von** **Zeugen** **und** **Sachverständigen** **unterstützt** **werden**.

Die **Verhandlung** über **sämtliche** **Reklamationsgesuche** **findet** **am**

Mittwoch **den** **28. März** **d. J.**, **vormittags** **9** **Uhr**

in **Neuenbürg** **statt**.

Da **behauptete** **Erwerbsunfähigkeit** **von** **Angehörigen** **der** **Reklamierten** **durch** **ärztliche** **Untersuchung** **beim** **Musterungsgeschäft** **festgestellt** **werden** **muß**, **so** **haben** **sich** **die** **betreffenden** **Personen** **zu** **dieser** **Zeit** **der** **Ersatzkommission** **hier** **vorzustellen**.

Wer **an** **Epilepsie** **zu** **leiden** **behauptet**, **hat** **auf** **eigene** **Kosten** **drei** **glaubhafte** **Zeugen** **zu** **stellen**.

Leute, **welche** **gehörleidend** **sind**, **oder** **zu** **sein** **behaupten**, **haben** **bei** **der** **Musterung** **mit** **vollkommen** **gereinigten** **Ohren** **zu** **erscheinen** **und** **event.** **Zeugnisse** **vorzulegen**; **ebenso** **haben** **schwachfünnige** **und** **kurzsichtige** **Pflichtige** **amtlich** **beglaubigte** **Zeugnisse** **ihrer** **Lehrer**, **Geistlichen** u. s. w. **mitzubringen**.

5. **Etwaige** **An-** **und** **Abmeldungen** **von** **Militärpflichtigen** **in** **der** **Zwischenzeit** **sind** **dem** **Oberamt** **umgehend** **anzugeigen**.

6. **Bei** **der** **Musterung** **haben** **die** **Ortsvorsteher** **je** **mit** **den** **Militärpflichtigen** **ihrer** **Gemeinde** **zu** **erscheinen**, **bei** **der** **Losung** **dagegen** **nicht**. **Die** **Rekrutierungsstammrollen** **sind** **mitzubringen** **und** **bei** **der** **Musterung** **nach** **deren** **Ergebnis** **genau** **zu** **ergänzen**. **Die** **Losnummern** **sind** **auf** **Grund** **der** **Losungsscheine**, **wenn** **diese** **vom** **Oberamt** **den** **Ortsvorstehern** **behuß** **Ausfolge** **an** **die** **Pflichtigen** **zugefendet** **werden**, **in** **die** **Stammrollen** **einzutragen**.

Die **Ortsvorsteher** **sind** **dafür** **verantwortlich**, **daß** **die** **Militärpflichtigen** **bei** **der** **Musterung** **vollständig** **und** **rechtzeitig** **auf** **dem** **Rathaus** **des** **Musterungsorts** **sich** **einfinden**. **Bei** **der** **Borladung** **ist** **denselben** **ausdrücklich** **zu** **eröffnen**, **daß** **alles** **Lärmen** **und** **jede** **Störung** **der** **Verhandlungen** **bei** **Strafe** **verboten** **sei** **und** **daß** **gegen** **Pflichtige**, **welche** **nicht** **in** **geordnetem** **Zustand** **erscheinen**, **das** **geeignete** **verfügt** **werden** **wird**.

7. **Ueber** **die** **Klassifikation** **der** **Mannschaften** **der** **Reserve**, **Landwehr**, **Ersatzreserve** **und** **der** **ausgebildeten** **Landsturmpflichtigen** **des** **zweiten** **Aufgebots** (s. **Enzth. Nr. 25**) **findet** **die** **Verhandlung** **ebenfalls** **am**

Mittwoch **den** **28. März** **d. J.**

in **Neuenbürg** **statt**.

Hienach **haben** **die** **Ortsvorsteher** **das** **Weitere** **zu** **besorgen**.

Den **5. März** **1900**.

Der **Zivildorsthende** **der** **Ersatzkommission**.
Oberamtmann **Reiderer**.



Neuenbürg. Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die Gemeindeangehörigen auf die Bekanntmachung vom 18. April 1899 betr. den Eintritt junger Leute in die Unteroffizier-Vorschulen und in die Unteroffizierschulen (Euzthaler Nr. 63) in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.
Den 5. März 1900.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Etlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag, 12. März 1900,

vormittags 11 Uhr in der Bergschmiede im Holzbachtal aus dem Domänenwald Unterwald (Abt. 83 und 94 Rothensoferhaide und Bergschmiedehang): tannene Stämme 5 I., 27 II., 80 III., 233 IV., 11 V., 88 tannene Abschnitte, 135 tannene Klöße und 1 Eiche. Nadelholzstangen: 580 Baustangen, 1040 Derbstangen II., 710 Hagstangen, 915 Hopfenstangen, 1715 Reb- und 440 Bohnensteden. Scheitholzstier: 26 buchen, 315 tannen, 104 forlen. Prügelholzstier: 10 buchen, 49 tannen, 233 forlen.

Forstwart Kunz in Schielberg giebt auf Verlangen nähere Auskunft.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Ernst Glanner, Wirts in Ittersbach, kommt seine auf hiesiger und Gräfenhauser Markung befindliche Liegenschaft aus freier Hand am

Montag den 11. März d. J., vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause öffentlich zum Verkauf:
Parz. Nr. 625/626 80 ar 91 qm = 2 1/2 A. 23,2 Rth. Wieje in Schnaizwiejen nebst der darauf befindlichen Heuschauer Geb. Nr. 164. Hat Wässerungsrecht.

Parz. Nr. 6612/2 7 ar 26 qm Baumacker in den oberen Hausäckern nebst Gartenhaus.
Den 5. März 1900.

Ratschreiberei.
Stirn.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Freitag den 16. März, mittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Abteilung II 85 Vorderer u. II 86 Mittlerer Langerwald, II 111 Mittlere Wanne, II 118 Oberer Aitergrund und zwar:

Nm.: 103 buchene und 13 Nadelholz-Scheiter; 239 buchene und 170 Nadelholz-Ausschußscheiter und Prügel; 110 buche, 1 birke und 262 Nadelholz-Anbruch und -Abfallholz sowie 28 buchene und 261 Nadelholz-Reisprügel.

Neuenbürg.

Wiesenverpachtung.

Am Donnerstag den 8. März ds. Js., vormittags 11 Uhr werden auf dem hies. Rathause die der Stadt gehörigen, von Ernst Lustmayer, Sonnenwirt hier, erkauften Wiesen im „Breiten Thal“ (P. Nr. 632 bis 637) im Wehgehalt von zus. 4 1/2 A., 41,1 Rt. = 1 ha 45 ar 21 qm in vier Losen bis Martini 1902 öffentlich verpachtet.

Die Grenzen der einzelnen Lose sind durch Pfähle kenntlich gemacht. Die Wiesen können zum Teil aus dem „Eisenweiher“ gewässert werden. Auf Wunsch werden dieselben von Wässermeister Silbereisen vorgezeigt. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Rathause zur Einsicht auf. Den 28. Februar 1900.

Stadtschultheißenamt
Stirn.

Lehrer-Gesangverein

in Neuenbürg (Bären),
Samstag den 10. März, 1/2 3 Uhr:
Heim Nr. 17 und Ständchen v. Abt. (Doppelquartett). Heim Nr. 25 u. 185 werden repet. Heim mitbringen.
Wildbad. Wörner.

Privat-Anzeigen.

Dobel.

Bei der Gesamtkirchenpflege können bis 1. April gegen gesetzliche Sicherheit

600 Mark

ausgeliehen werden zu 4%.
Desgleichen vom Schulfonds Dobel

260 Mark.

Ferner auf 1. April

2000 Mark

Pflegschaftsgeld zu 4% gegen gesetzl. Sicherheit.

G. Bott.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Am Sonntag, 11. d. M. findet im Bären von nachm. 4 Uhr ab **Korps- Versammlung** statt.

Tagesordnung:
Rechnenschaftsbericht.
Neuwahl.

Das Kommando.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger, im Langholzführen bewandeter Knecht kann sofort oder in 14 Tagen bei hohem Lohn eintreten, ebenso 2 fleißige

Tagelöhner

bei Rob. Bärle, Sägewerk, Pforzheim (Wärmthal).
Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Spar- u. Vorschussbank Wildbad

e. G. m. u. H.
Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag den 11. März 1900, nachmittags 1 1/2 Uhr im Hotel Maisch hier mit folgender **Tages-Ordnung**

statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1899.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1899 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1899.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 5) Bericht über die im Oktober 1899 stattgehabte Revision der Bank.
- 6) Antrag auf Aenderung der Haftpflichtform der Mitglieder und Fassung der hiedurch event. nötig erscheinenden Beschlüsse.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung von Samstag den 3. März bis Sonntag den 11. März d. J. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.
Wildbad, 28. Februar 1900.

Der Vorstand

Fr. Treiber. Carl Söhner. W. Ulmer.

J. Leibrecht, Backofenbaugeschäft

Kirchheim b. Heidelberg

(gegründet 1871)

ältestes und leistungsfähigstes Geschäft Süddeutschlands vielfach prämiert mit gold., silbern. Medaillen u. Diplomen. Eigene Systeme mit patentierten Verbesserungen, womit größte Leistungsfähigkeit und weitgehendste Material-Ersparnis erzielt wird. Neu- und Umbauten unter Garantie zu billigsten Preisen. Lager aller Materialien zu Fabrikpreisen. Prospekte und Voranschläge gratis und franko. Bei Abschluß auf Wunsch persönlicher Besuch.

Pforzheim.

Kinderwagen in grosser Auswahl, Korbwaren aller Art,

Blumentische, Lehnesessel etc. etc.

empfiehlt zu reell billigsten Preisen

Chr. Semmelrath,

Deimlingstraße 12.

Schulbücher.

Bibeln, Lesebücher I. u. II. Teil, Spruchbücher, Neue Bibl. Geschichten, Gesangbücher

in guten Leder-Einbänden, ferner **Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau** und

Rechenbücher

empfehle zu den billigsten Preisen; ebenso liefere ich sämtliche in den Latein- und Realschulen gebräuchlichen Bücher für Sprache, Geschichte, Geographie (Atlanten) zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen.

C. Meeh.

Calmbach.

Am Donnerstag
Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet.
Blesing 3. Sonne.

Für die Küche!

Dr. Detlers Backpulver,
Dr. Detlers Vanille-Zucker,
Dr. Detlers Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von
G. Beßler, Herrenalb.

Ottenshanf
Einen noch gut erhaltenen
Einspanner-Leiter
unter zwei die Wahl, hat
Gottfried Reister, Pforzheim.

Wildbad
Düngerer
vorzüglich wirkendes
liefert billigst
J. F. G.

Baldrenn
Einen Kr
der mit dem Langholz
wandert ist, sucht zu sofort
Joh.

Goldschmiedele
und
Polissenen-
Lehrm
finden bei hohem
günstigen Bedingun
stelle bei
C. W. Mann
Pforzheim, Sprin



C. K.
Nach
Ba
Sp
Ba
jed
Kr
Dr
gan
Holz
7
K
Billige Preise.

Für alle Hustende u. Inff
Kaiser
Brust-Caram
(Malzextrakt mit Zucker in h
aufs dringendste zu er
2480 notariell beglaub
nisse liefern den
sten Beweis als unüber
Husten, Heiserkeit, Kat
Verstimmung. Packet
Wih. Fieh, Neuen
Chr. Boger, Calmb
W. Waldmann, He

Reiße
in bester Qualität und
Preislagern empfiehlt

Aus Stadt, Wej
Neuenbürg, 5.
Loebich, welcher seit
seines Amtes waltete,
verlassen, um seine P
Schura, Del. Tuttlinger
ernannt wurde, zu über
Abschiedsfeier, so wie dies
gewünscht hätten, hatte d
gelehnt, doch wurden ihr
feier des Jünglingsbe
Defau, ebenso in der
ev. Arbeitervereins dur
liche Worte der Anerke
gezollt für sein thätiges
in dem heutigen Pfar
denen Hrn. Pfarrer sei
herzlicher Abschied berei



Oitenhausen.
Einen noch gut erhaltenen, schweren
Einspanner-Leiterwagen,
unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen
Gottfried Reister, Fuhrmann.

Wildbad.
Düngeralkali,
vorzüglich wirkendes Düngemittel,
liefert billigst
J. F. Gutbub, Kfm.

Waldbrennack.
Einen Knecht,
der mit dem Langholzfuhrwerk be-
mandert ist, sucht zu sofortigem Eintritt
Johann Bub.

Goldschmiedslehrlinge
und
Polissenen-
Lehrmädchen
finden bei hohem Lohn und
günstigen Bedingungen Lehr-
stelle bei
C. W. Müller,
Pforzheim, Springerstr. 35

C. Kaelble
Maschinen-Fabrik
Bachnang.
Specialität:
Bandsägen
jeder Größe.
Kreissägen,
Holz-
Drehbänke,
ganze Einrich-
tungen für
Holzbearbeitung
Transmissions-
schmelzwerke
Klimaschleifen.

Für alle Hustende u. Influenza sind
Kaiser's
Brust-Caramellen.
(Wahertrakt mit Zucker in fester Form.)
aufs dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeug-
nisse liefern den schlagend-
sten Beweis als unübertroffen bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh und
Berschlammung. Packet 25 Pf bei:
Wih. Fieh, Neuenbürg.
Chr. Boger, Calmbach.
W. Waldmann, Herrenalb.

Reiszeuge
in bester Qualität und verschiedenen
Preislagen empfiehlt
C. Meeb.

Neuenbürg.
Frisk gewässerte
Stockfische
(feinste Qualität)
empfiehlt **Carl Maßler.**

Dobel.
Unterzeichneter hat ca. 20 Ztr.
Kartoffeln
zu verkaufen.
Ernst Vott, Zimmermann.

EYACH
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In jeder frischer Füllung zu haben bei
Fr. Schofer z. Erzthal
in Pforzheim.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
Unübertreffliches
Wasch- u. Bleichmittel.
Nur ein echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Vor sich
vor Nachahmungen!
Nebenall künstlich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.
Verkaufsstellen:
Carl Bütz erstein, Neuenbürg.
Carl Maßler,
Ald. Reingart.

Kneipp-
Malz - Kaffee
heißt einzig
der Kathrei-
norsche, denn
allein diesem ausgezeichneten
Fabrikat hat Pfarrer Kneipp
sein Bild und seine Unterschrift
als Schutz-Marke gegeben.
Verkauf nur in plombierten
Packeten!

Goldschmieds-Lehrlinge,
die etwas Tüchtiges lernen wollen, finden bei hohem Anfangslohne Stelle bei
Emil Rothschild, Fabrik goldner Ringe, Pforzheim, Bleichstr. 9.
Lösli. Frühstücks-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
auch zu haben bei
MAGGI
Wilhelmine Maier Wtw. i. Calmbach.

Stuttgarter
Pferdemarktslotterielose
(Frühjahrslotterie)
à M. 1.—
find zu haben bei **C. Meeb.**

Billige Reise zur Weltausstellung Paris.
Die Besucher der letzten Weltausstellung in Paris werden sich er-
innern können, welche horrenden Preise einem Fremden für Logis und
Verpflegung abgefordert wurden. Nicht allein die Hoteliers trieben die
Preise in die Höhe, die Fremden selbst überboten sich, nur um ein Unter-
kommen zu haben. Der Besuch der Ausstellung in diesem Jahre wird
nun doppelt so zahlreich erwartet, als das letzte Mal. Wer sich diesen
schädlichen Zufälligkeiten nicht aussetzen will, der wende sich an die
„Compagnie Comet“ in Dresden-A. Diese Firma läßt durch ihre Filiale
in Paris Hotels einrichten, um Teilnehmer, die sich für fünf oder zehn
Tage und längeren Aufenthalt in Paris Logis, ersklassige Verpflegung,
Führung zu den Sehenswürdigkeiten in Paris, Führung durch die Aus-
stellung, Führung bei Einkäufen sichern wollen, Gelegenheit zu geben,
dieses billig zu erhalten. Alle obigen Gegenstände und die Reise zweiter
Klasse von der Grenze Deutschlands bis Paris kostet für zehntägigen
Aufenthalt in Paris 250 Mark, für fünf Tage Aufenthalt 150 Mark.
(Die Zeit oder Fahrt wird nicht eingerechnet.) Die Leitung und Bedien-
ung des Hotels ist eine deutsche, jedoch ist auch für eine Verständigung
in noch zehn verschiedenen Sprachen gesorgt. Prospekt versendet die
„Compagnie Comet“ in Dresden-A. durch die Abteilung für Spezialreisen
nach Paris gratis und franko.

Erfolge der Wiesendüngung.
Eine zweckentsprechende Düngung der Wiesen mit Thomasmehl und Kainit
äußert sich nicht allein in der Erhöhung der Erträge, wie wir in zwei früheren
Artikeln nachgewiesen haben, sondern in gleicher Weise in der Hebung des Futter-
wertes des erzielten Heues. Nach der Düngung der Wiese verschwinden auf der-
selben die sauren Gräser, das Moos und die Winzen, und an deren Stelle treten
edle und süße Gräser und Klearten auf. Diese Beobachtungen sind überall gemacht
worden, doch einen zahlenmäßigen Beweis dafür hat zuerst die Moor-Versuchstation
Bremen erbracht, deren botanische Untersuchung die folgende Zusammensetzung ergab:
Das Heu der ungedüngten Wiese bestand aus 5% Klearten, 37,8% guten
Gräsern, 33,6% Sauergäsern, während das Heu der mit 8 Ztr. Kainit u. 4 Ztr.
Thomasmehl auf 1 würt. Morgen gedüngten Wiese 35,6% Klearten, 37,8% gute
Gräser und 19,5% saure Gräser enthielt. Noch deutlicher tritt der vorteilhafte
Einfluß der Wiesendüngung durch die Untersuchung auf den Eiweißgehalt des durch
die Düngung erzielten Futters hervor. So fand die Versuchstation Marburg,
daß das Heu von einer ungedüngten Wiese nur 8,96% Eiweiß, dasjenige von der
gedüngten Wiese 12,64% Eiweiß enthielt. Nach Untersuchungen der Versuchstation
Münster liegt infolge der Düngung der Eiweißgehalt des Heues von einem zu
Schloß Tümmel ausgeführten Versuche von 7,91% auf 11,46%.
Diese Zahlen zeigen zur Genüge, daß wir in der Lage sind, den kostspieligen
Einkauf von Kraftfuttermitteln wesentlich einzuschränken, da wir in der rationellen
Düngung der Wiesen ein Mittel besitzen, den Nährwert des Futters zu erhöhen.
Die Düngung der Wiesen erstreckt sich fast ausschließlich auf die Zufuhr von
Kali und Phosphorsäure; in seltenen Fällen, bei der erstmaligen Düngung humus-
armer Wiesen, wird eine Stickstoffzufuhr erforderlich sein. Die Phosphorsäure gibt
man zweckmäßig in Form von Thomasmehl, das Kali in Form von Kainit, und
zwar verwendet man bei erstmaliger Düngung ca. 4 bis 5 Ztr. Thomasmehl und
5 bis 7 Ztr. Kainit auf 1 würt. Morgen. Diese Gaben sind bei Wiederholung der
Düngung allmählich auf 2 1/2 bis 3 Ztr. Thomasmehl und 3 bis 4 Ztr. Kainit zu
verringern. Für die Ausführung der Düngung ist jetzt die geeignete Zeit; Frost
und eine mäßige Schneedecke hindern die Ausführung der Düngung nicht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 5. März. Hr. Stadtvicar
Loebich, welcher seit Anfangs Juni 1894 hier
seines Amtes waltete, hat heute unsere Stadt
verlassen, um seine Pfarrei in der Gemeinde
Schura, Del. Tuttlingen, auf die er vor kurzem
ernannt wurde, zu übernehmen. Eine öffentliche
Abschiedsfeier, so wie dies seine zahlreichen Freunde
gewünscht hätten, hatte der Scheidende dankend ab-
gelehnt, doch wurden ihm kürzlich bei der Jahres-
feier des Jünglingsvereins durch den Hrn.
Delan, ebenso in der letzten Versammlung des
ev. Arbeitervereins durch dessen Vorstand herz-
liche Worte der Anerkennung und des Dankes
gezollt für sein thätiges, treues Wirken. Auch
in dem heutigen Pfarrkonzert wurde dem schei-
denden Hrn. Pfarrer seitens seiner Kollegen ein
herzlicher Abschied bereitet. Es kam in all den

treffenden Worten seines Vorgesetzten, seiner
Kollegen und Freunde, die aufrichtige Liebe und
Zuneigung, deren sich der Scheidende während
seines beinahe 6-jährigen Hierseins würdig ge-
zeigt hat, zum gebührenden Ausdruck. Als vor-
züglicher Kanzelredner hat sich Loebich durch
seine überaus gehalt- und eindrucksvollen Pre-
digten die volle Sympathie der Kirchengemeinde
erworben. Mit besonders dankbarer Anerkenn-
ung sei gedacht der kraftvollen Wirksamkeit, die
er nach dem so unerwartet raschen Ableben des
Hrn. Delan Franz (18. Juli 1895) als Stadt-
pfarrverweser während 4 Monaten entfaltet hat;
es war dies zu der Zeit, da die hiesige Stadt-
kirche einer ansprechenden, überaus gelungenen
Renovation unterzogen wurde, weshalb damals
die Gottesdienste in der Friedhofskapelle abge-
halten werden mußten. Präzise und pflichtgetreu
in allen Dingen und zielbewußt hat er allwege

seinen Dienst versehen, sei es in seinem geistlichen
Amt, beim Religionsunterricht in der Schule,
sei es als Leiter des Jünglingsvereins oder in
dem von ihm ins Leben gerufenen ev. Arbeiter-
verein. Für alle seine intellektuelle Anregung,
für all sein Schaffen und Wirken wird man
ihm in treuem Gedenken eine dankbare Liebe
bewahren. Der Scheidende hinterläßt viele auf-
richtige Freunde, die ihm die herzlichsten Wünsche
mit auf den Weg geben, herzliche Glück- und
Segenswünsche für das Pfarrhaus in Schura.
Virtensfeld, 5. März. In den letzten
Tagen beobachtete man hier ganze Hüge von
Kiebitzvägeln, welche über das Thal hinweg
in südlicher Richtung (gen Freudenstadt) dahin-
flogen. Sie scheinen sich doch ziemlich verfrüht
zu haben und werden über unsere Schneefelder
nicht wenig überrascht gewesen sein. Doch sind
mehrere Exemplare von ihnen zurückgeblieben,

etwa 1 Duzend an der Zahl, welche sich auf dem freien Plage beim Bahnhof vergnüglich tummeln. Am Ende giebt's auch noch von den berühmten „Kiebitzgeiern“.

Magold. Wie gut sich die hiesige Eierverkaufsstelle entwickelt, möge daraus ersichtlich sein, daß dieselbe im Februar an hiesige und auswärtige Abnehmer (bis Calw) 1245 Stück Eier verkaufte, während den Lieferanten, deren es nummehr 25 sind, für 1499 Stück M. 110, 12 s gutgeschrieben werden konnten.

Pforzheim, 5. März. Der der Zweiten Kammer zugegangene Nachtrag zum Budget der Verkehrsanstalten fordert für die Bahnhofserweiterung in Pforzheim 1 Million Mark als erste Rate. Die Begründung besagt: Die Bahnanlagen in Pforzheim haben sich bei der anhaltenden Zunahme des Personen- und Güterverkehrs als unzureichend erwiesen, so daß es zur Vermeidung von Verkehrsstockungen und zur geordneten Abwicklung des Betriebsdienstes dringend geboten erscheint, eine auf absehbare Zeit ausreichende Erweiterung der Stationsanlagen in Aussicht zu nehmen. Der den Verkehrs- und Betriebsbedürfnissen in diesem Sinne Rechnung tragende Entwurf enthält die erforderlichen Anlagen zur Abfertigung der Arbeiterzüge, die als notwendig erkannte Zahl an Güterzugsanfahrts- und Aufstellgleisen, einen Stückguthabnhof zwischen dem Breiten Wegübergang und dem Blumenheckenweg mit neuer, beträchtlich erweiterter Güterhalle und einen Freiladebahnhof östlich von dem letztgenannten Weg mit Ladegleisen, Ladestraßen, Lagerplätzen, einer Holzverladerampe und den zum Laden erforderlichen Einrichtungen. Entlang der Güterbahnhöfe sind Rangiergleise und die zur Unterbringung der Arbeiterzugsentwürfungen nötigen Gleise angeordnet. Die neue Lokomotivremise soll am östlichen Ende des Freiladebahnhofs erbaut werden. Die Kosten für die gesamte Anlage, bei der auf die Möglichkeit späterer Ausdehnung der Güterbahnhöfe Rücksicht genommen wurde, berechnet sich auf 3540000 M. (wozu noch für elektrische Beleuchtung 450000 M. und für den Umbau der Stellwerksanlage 210000 M. kommen.)

Pforzheim. Wie bereits gemeldet, hat die Firma Geschw. Knopf die Partieräumlichkeiten des Schwarzen Adler gemietet. Der Mietpreis beträgt nicht wie berichtet wurde, 24000 M., sondern jährlich 21000 M. Die Lokalitäten, wozu gehören 1. der frühere Emil Scheidel'sche Laden, 2. das Bierlokal von Fritz Enderle, sowie sämtliche unteren Wirtschaftszimmer, Küche, Speisesaal u. des Herrn Frank, werden im Laufe des Frühjahr's vollständig umgebaut und in ein mit allem Comfort ausgestattetes Warenhaus verwandelt. Auf dem Marktplatz werden drei, in der Blumenstraße drei und ebenso in der Apothelergasse drei große Schaufenster und je ein Eingang angebracht. Die Firma beabsichtigt in diesen Lokalitäten, die sie auf 10 Jahre gemietet (sie hat sich auch das Ankaufsrecht vorbehalten) alle nur erdenklichen Artikel und ein Erfrischung- und Erholungszimmer zu führen, ähnlich wie in Straßburg, wo man das Glas Pilsner Bier für 7 s erhält. Die alten Lokalitäten wird die Firma Geschwister Knopf ebenfalls noch eine Zeit lang beibehalten. Netze Aussichten für unsern Kleinlaufmann.

Pforzheim, 5. März. Ein Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in dem nahen Brödingen. Der 26jährige Knecht des Fuhrhalters Gropp von Pforzheim, Friedrich Näher von Döbel war mit seinem Fuhrwerk, worauf ein Latrinensatz geladen war, am Bahnübergang in Brödingen angekommen, als plötzlich der Wildbader Zug 312 um 9.32 vorm. heransauzte. Die Pferde schauten und sprangen gegen den Zug, wobei der Latrinensatz von dem Trittbrett eines Eisenbahnwagens gestreift wurde. Infolgedessen wurde Näher vom Wagen geschleudert und fiel so unglücklich zwischen den letzten und vorletzten Wagen des Zuges, daß ihm der rechte Arm gebrochen, der linke aus der Schulter gerissen wurde; außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und am rechten Bein. Mit dem Sanitätskrankenwagen wurde der Verletzte ins Krankenhaus gebracht,

wo alsbald eine Amputation des linken Arms stattfinden mußte, und es ist fraglich, ob der Berunglückte überhaupt mit dem Leben davon kommt.

Pforzheim, 5. März. Das altrenommierte Weinrestaurant zur „Sonne“ von Herrn Dürr ist um den Preis von 105000 M. in den Besitz des jetzigen Wirts zur „Deutschen Eiche“, Herrn Vossert übergegangen.

Freudenstadt, 5. März. Am 1. März ging das vor 5 Jahren von F. Laufer z. Rappeneu erbaute und mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattete Hotel Krone um den Preis von 120000 M. an Herrn Baug aus Pforzheim über. Aus diesem Anlaß fand gestern ein Abschiedsessen im Hotel statt. F. Laufer begrüßte die Versammlung und gab dem Bedauern Ausdruck, aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten zu müssen, und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß er in Herrn Baug den richtigen Nachfolger gefunden haben möchte. Schullehrer Dieterle widmete dem bisherigen Besitzer einen herzlichen Abschiedsgruß. (Anm. d. Red. Wir wollen dem noch anfügen, daß der neue Besitzer, Hr. Baug, sich kürzlich in Neuenbürg verheiratet hat mit der Tochter des † Bierbr. Karcher d. selbst.)

Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. Die Nordd. Allg. Zig. veröffentlicht den französischen Wortlaut des Depeschenwechsels des Kaisers und des Papstes zum 90. Geburtstag des letzteren, der in deutscher Uebersetzung ungefähr lautet: „Ich bitte Ew. Heiligkeit, meine warmen Glückwünsche zu Ihrem 90. Geburtstag anzunehmen. Ich hege die aufrichtigsten Wünsche für das Glück und die Gesundheit Ew. Heiligkeit, und bitte Gott, seinen Segen auf Ew. Heiligkeit auszugießen.“ Der Papst antwortete: „In den Glückwünschen, welche Ew. Majestät an uns zu unserem 90. Geburtstag gerichtet haben, sehen wir mit Vergnügen ein neues Zeugnis für Ew. Majestät freundschaftliche Gefühle. Mögen Ew. Majestät unsern Dank hierfür sowie die Wünsche annehmen, welche wir unsererseits zu Gott dem Allmächtigen für die Wohlfahrt und das Glück Ew. Majestät und Ihrer ganzen kaiserlichen Familie emporen.“

Mit tiefer Genugthuung wird es jeden Burenfreund in Deutschland erfüllen — und wer wäre dies wohl nicht? — zu hören, daß die englische Sensationsmeldung, Kaiser Wilhelm habe der Königin Viktoria ein Glückwunschtelegramm anlässlich der Kapitulation Cronjes zugesandt, jeder Begründung entbehrt. Bei der im deutschen Volke herrschenden Begeisterung für die Buren wäre ein derartiger Schritt des Kaisers sehr vielen unverständlich erschienen, besonders auch in Hinblick auf die stattgefundenen Uebergriffe Englands gegen die deutschen Postdampfer. Indessen hat es sich eben rasch genug herausgestellt, daß der erwähnten Sensationsnachricht nur ein plumper Schwindel zu Grunde lag (auf den wir nicht reingefallen sind, d. Red.), es erübrigt sich demnach, auch nur ein Wort noch über diese Sache des Ferneren zu verlieren.

Auch Kaiser Franz Josef hat nicht nach England telegraphiert. Die Meldung des Londoner „Daily Telegraph“, Kaiser Franz Josef habe anlässlich Cronjes Kapitulation ein Glückwunschtelegramm an die Königin Viktoria gerichtet, wird von Wiener halbamtlicher Seite als unbegründet bezeichnet.

Berlin, 4. März. Prinz Heinrich empfing heute als Protektor des deutschen Flottenvereins den Kanzler desselben in andertthalb-stündiger Audienz. Dieser hielt dem Prinzen über die organisatorische propagandistische Thätigkeit des Flottenvereins einen Vortrag. Prinz Heinrich äußerte sich außerordentlich Anerkennend und erfreut über die bisherigen Erfolge, welche die patriotische Arbeit des Vereins im deutschen Volke gehabt habe.

Der Reichstag hat die Einzelberatung des Reichshaushaltsetats in der letzten Zeit erstaunlich rasch gefördert, in wenigen Sitzungen sind von ihm die umfangreichen Spezialsetats

der Reichs-Militärverwaltung, der Marineverwaltung, sowie der Zölle und Verbrauchssteuern und der Stempelabgaben erledigt worden. Dem Reichstag wird ganz sicher bis zum 1. April den Etat, und daneben wohl auch noch manches andere erledigen; nur gerade mit der Entscheidung in der ihn gegenwärtig beschäftigenden bei weitem bedeutsamsten gesetzgeberischen Frage, derjenigen der Flottenvorlage, wird es durchaus nicht so rasch gehen. Da die Budgetkommission noch immer nicht in eine erstmalige Lesung der Flottengesetzentwürfe eingetreten ist, so ist an eine Erledigung desselben in der Kommission bis zu den parlamentarischen Osterferien nicht zu denken, günstigsten Falles wird daher das Plenum des Reichstages wohl erst gegen Mitte Mai in die Spezialberatung der Flottenvorlage eintreten können.

In Berlin tagte am Sonntag unter dem Vorsitze des preussischen Landtagsabgeordneten v. Schenkendorf aus Görlitz der Ausschuss zur Förderung der Wehrkraft durch geeignete Erziehung der Jugend. Es gelangte einstimmig ein vorgelegter Plan zur Erreichung dieses Zieles zur Annahme seitens des Ausschusses.

Die fortdauernde Veröffentlichung geheimer Regierungsaktenstücke in der Tagespresse, namentlich in der sozialistischen, ist der preussischen Regierung begreiflicher Weise äußerst fatal. Sie will daher, wie die „Berl. Börzenztg.“ vernimmt, der Fortsetzung dieser Indiskretionen einen Riegel in entsprechender Form vorschieben; man darf einigermassen gespannt darauf sein, ob selbst dem noch z. B. dem „Vorwärts“ immer wieder geheime Aktenstücke auf den Redaktionstisch „flattern“ werden.

Berlin, 6. März. Infolge einer Pulverexplosion in der Spandauer Pulverfabrik gestern das Trockenhaus in die Luft geflogen. Menschen wurden dabei nicht verletzt. Die Erschütterung wurde im Umkreise von 6 Kilometern gespürt.

Berlin. Wie die dem Landtage bereits zugegangene Kleinbahnvorlage die östlich von der Elbe liegenden Landesteile bekanntlich besonders reich bedeckt, so wird auch die noch in Bearbeitung begriffene große Vorlage über die Verwirklichung und Verbesserung des Wasserstraßennetzes auf die landwirtschaftlichen Verhältnisse gerade des Ostens besonders Rücksicht nehmen. Während die Unterläufe von Pregel und Mü in Zusammenhang mit dem Bau des Majarischen Seelanals verbessert werden, und die Segel der unteren Weichsel unter Anwendung gewaltiger, besonders bewilligter Geldmittel einen besseren Schutz gegen Durchbrüche und Ueberflutungen, sowie eine ausgiebige Verbesserung der Vorflutverhältnisse erhalten soll, so wird auch bei der neuen Vorlage nicht allein die mittlere und bei Niedrigwasser mehr Fahrtiefe und bei Hochwasser geficherten Abfluß bekommen, sondern es werden auch die Niederungen der unteren Oder und der untere Oderbruch durch großartige Bauten zur Beförderung der Vorflut unter Anwendung von nahezu 50 Millionen Mark außerordentlich wohlthätige Verbesserungen erfahren. 14 1/2 bzw. 10 Millionen Mark sind jetzt ausgeworfen, um den am nicht schiffbaren Spreelauf und an der unteren Havel seit Jahren aufgetretenen Wasserkalamitäten durch Beförderung der Vorflut vorzubeugen.

Die kürzlich in München verstorbene Buchhändlers Witwe Albertine Kaiser hat in ihrem Testament neben weiteren Legaten 10000 M. bestimmt zur Unterstützung von Buchhändlerwitwen und Waisen, 10000 M. für die Arbeiterkolonie in Bayern und 10000 M. für den Frauenverein vom Roten Kreuz.

Karlsruhe, 6. März. Die Leiche des bei dem Landauer'schen Barenhausbrande umgekommenen Ladenmädchens Weiß ist gestern nachmittag gefunden worden. Dieselbe wurde aus dem Schutt des Hinterhauses ausgegraben, ist vollständig verkohlt, aber nicht in der Weise verbrannt, wie dies bei den anderen beiden Opfern der Fall war.

Fortsetzung in der Beilage.

Be

Württemberg

Stuttgart. Die Winter war die von (4.5. ds.), in welcher gart im Minimum — sonst im Lande haben vom Samstag und Sonntag. In Hohenheim — 15°, in Freudenstadt hafen auf — 17° und schließlich lag über Eindringen der Kälte wurde.

Bei der am 2. W tagerswahl in vertretenen gewesenen W hielten Professor Hieb Hinderer (Demokr.) und Gröber (Zentr.) somit Stichwahl statt, und Hinderer.

Stuttgart, 6. deutschen Zentralorgan suchen hat der Vorsta bruderverbandes 10000 der österreichischen Ver Cannstatt, 6.

Daimler, der Erfin ist, 66 Jahre alt, gest Eßlingen, 2.

authentischer Seite erf Besuch der ehemaligen Straßburg liegenden Regiments Nr. 128 nach den bis jetzt v eine Teilnehmerzahl von den verschiedenen Ober daß die Ablaffung von Eßlingen, einer von einer von Blaubeuren wendig erweisen dürfte. Straßburg sind etwa Programm festgesetzt: 2. Tag in Wörth, 3. (selbstverständlich ist nie gebunden). Die Teilnah Angehörigen anderer f fern dieselben an den nehmen. Die ganze E am 18. März in St männerversammlung de Württ. Kriegerbund vor zur Sprache gebracht sind etwaige Anträge Malermeister Haug welcher Mitglied des desselben ist Herr Ern

Stuttgart, 6. schoß der 28jährige S erst 21 Jahre alte G die Schläge und ver erschöpf er sich selbst.

Bietigheim, 6 sprang ein lebensmü bei Heilbronn in die selbe äußerte in einer Wasser gebe, da ihn hole.

Baihingen a/ nachmittag traf unser vorstand Bentel aus ein. Abends vereinigt Zahl Bürger im Hote Weinsberg, 4. kannte Gasthof zur ging um 44500 M. Neuenstein über.

Stuttgart. (Da dom 5. März von dem Im Bodenverlauf war größere Abladungen in Nach waren die Forderung Indessen meldete gesterr Preile, wodurch sich die

